

Handlungsfeld Bauen, Sanieren & Wärmewende

Der Strom- und Wärmebedarf der Haushalte ist in Edewecht für rund 20 % der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Zugleich besteht ein erheblicher Wärmebedarf im Sektor Industrie/Gewerbe, der gegenwärtig noch durch Erdgas bereitgestellt wird. Die Maßnahmen des Handlungsfelds zielen darauf ab, den Energieverbrauch neuer Gebäude regenerativ zu bedienen und zu minimieren. Im Bestand müssen Anreize zur Gebäudesanierung sowie zur Umstellung der Heizung auf erneuerbare Energien geschaffen werden. Zugleich sind Lösungen zur intelligenten Vernetzung von Wärmeerzeugern und -abnehmern zu finden.

BSW-1	Edewechter Klimabonus <i>Schaffung einer kommunalen Förderrichtlinie für Privathaushalte und Vereine zur finanziellen Unterstützung von Klimaschutzmaßnahmen, z.B.:</i> <ul style="list-style-type: none">• Dach-Solaranlagen (Photovoltaik/Solarthermie) & Mikro PV (sog. „Balkonanlagen“)• Energetischen Optimierungen (Heizungstausch, bauliche Sanierungen etc.)• Ökologischen Maßnahmen/Klimaanpassung (Dachbegrünung, Regenwasserzisterne, siehe KAS-3)
BSW-2	Klimafreundliche Bauleitplanung <i>Schaffung von einheitlichen Leitlinien für alle Bauvorhabensträger durch Festsetzungen in Bebauungsplänen</i> <ul style="list-style-type: none">• z.B. Solar-Pflicht, Gebäudeausrichtung, Dachbegrünung, reduzierte Grundstücksgrößen, Begrenzung Flächenversiegelung, Ausweisung Flächen für geteilte Mobilitätslösungen, Reduzierung Stellplatzschlüssel bei Vorlage eines Mobilitätskonzepts, Pflicht Eingrünung Vorgarten, ...)
BSW-3	Klimafreundliche Wärmeversorgung im Neubau <i>Individuelle energetische Betrachtung jedes Baugebiets/Neubauvorhabens (Energiekonzept)</i> <ul style="list-style-type: none">• Ausschluss fossiler Wärmeversorgung• Prüfung geothermischer Wärmenetze (z.B. kalte Nahwärme) inkl. Identifikation von Wärmequellen und Senken im direkten Umfeld
BSW-4	Systematischer Einstieg in die kommunale Wärmeplanung im Bestand <ul style="list-style-type: none">• Übergeordnet: Identifikation eines geeigneten methodischen Zugangs (z.B. eigene Datenbeschaffung und Kooperation mit Jade Hochschule (BSW-6) / Erstellung eines geförderten Fokuskonzepts „Wärme“• Umsetzungsorientiert: Identifikation eines Quartiers anhand von baulichen, sozio-demographischen und energetischen Kriterien zur Erstellung und Umsetzung eines energetischen Quartierskonzepts, inkl. Einwerbung von Fördermittel gemäß KfW Programm 432• Erstellung eines Wärmekonzepts für das Industriegebiet Edewecht
BSW-5	Entwicklung einer Mustersiedlung für ressourcen- und klimaschonendes Bauen (Projekt Friedrichsfehn) <ul style="list-style-type: none">• Unterstützung des Modellvorhabens durch die Gemeinde mit besonderem Fokus auf ressourcenschonenden Baumaterialien
BSW-6	Teilnahme am Forschungsprojekt <i>WärmewendeNordwest</i> in Kooperation mit der Jade Hochschule und EWE <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung von praxistauglichen Instrumenten zur kommunalen Wärmeplanung (in Ergänzung zu Maßnahme BSW-4)

Handlungsfeld Erneuerbare Energien

Der Ausbau Erneuerbarer Stromerzeugungskapazitäten ist ein wesentlicher Schlüssel zur Erreichung der Klimaschutzziele. Um die Treibhausgasemissionen insbesondere in den Bereichen Wärme und Mobilität zu reduzieren, müssen die bisherigen Gasheizungen und Verbrennungsmotoren elektrifiziert werden. Ebenso wird die in der Industrie benötigte Prozesswärme zunehmend über strombasierte Anwendungen bereitgestellt. Hierzu sind erhebliche Mengen regenerativ erzeugten Stroms erforderlich. Der Strombedarf wird voraussichtlich um rund 63 % ansteigen - von gegenwärtig 145 GWh auf 236 GWh im Jahr 2050. Derzeit beträgt der Anteil erneuerbarer Energien am Strombedarf in Edewecht lediglich 18 % beziehungsweise 27 GWh pro Jahr.

EE-1	Ausbau erneuerbarer Stromerzeugung in Edewecht <ul style="list-style-type: none">• <i>Ausweisung neuer Flächen für Windkraft</i>• <i>Bedarfsgerechter Ausbau von Freiflächen-PV unter besonderer Berücksichtigung trockengelegter kohlenstoffreicher Böden (Moor)</i>• <i>Ausschöpfung der Potentiale für Solaranlagen auf Dachflächen</i>• <i>Wertschöpfungsbeteiligung der Gemeinde sowie Bürgerinnen und Bürger an Erneuerbaren-Energie-Projekten</i>• <i>Umsetzung innovativer Erneuerbarer-Energien-Projekte (Agrar-PV, Floating-PV, Fassaden-PV, PV auf versiegelten Park- & Gewerbe-Flächen)</i>
EE-2	Öffentlichkeitswirksame Kampagnen zur Förderung des privaten und gewerblichen PV-Ausbaus <ul style="list-style-type: none">• <i>Gezielte Ansprache von Akteuren zur Hebung der Potentiale von Dach-PV – z.B. Kampagne „Edewecht macht die Dächer voll“ inkl. finanzieller Förderung durch die Kommune (siehe BSW-1)</i>• <i>Teilnahme an der Aktion „Wattbewerb“ zur Sichtbarmachung des Ausbauerfolgs von PV</i>• <i>Fortführung und strategische Nutzung des Solardachkatasters (z.B. Einbindung des lokalen Handwerks)</i>
EE-3	Photovoltaik-Mieterstrom-Projekte auf Gebäuden des sozialen Wohnungsbaus <ul style="list-style-type: none">• <i>Bildung eines Projektteams und Identifikation eines geeigneten Objekts zur Errichtung einer PV-Anlage mit dem Ziel einer Teilhabe von Mieterinnen und Mietern an der Energiewende und finanzielle Entlastung durch niedrigere Strompreise</i>
EE-4	Langfristige Sicherung der Energiegewinnung aus Biomasse <ul style="list-style-type: none">• <i>Aufbau eines Netzwerks mit Betreibern von Biogas-Kraftwerken</i>

Handlungsfeld Mobilität

Der Mobilitätssektor ist in Edewecht für 14 % aller Treibhausgasemissionen verantwortlich. Rund 41.000 Tonnen CO₂ wurden 2019 insbesondere durch den motorisierten Individualverkehr ausgestoßen. Neben der Verkehrsverlagerung auf Mobilitätsformen des sogenannten Umweltverbundes (Rad- und Fußverkehr, öffentlicher Personennahverkehr) sind Strategien zur Vermeidung von Verkehren erforderlich. Die nicht zu verlagernden oder zu vermeidenden Wege sind mit lokal emissionsfreien Antrieben zurückzulegen (Elektrofahrzeuge).

M-1	Ein Mobilitätskonzept für Edewecht – Zukunftsfähige und ressourcenschonende Mobilität für alle Fortbewegungsarten und alle Bevölkerungsgruppen <ul style="list-style-type: none">• <i>Erarbeitung eines Förderantrags; Begleitung des Erstellungsprozesses inkl. Sicherstellung einer breiten Akteursbeteiligung</i>• <i>Begleitung und ggf. Ergänzung des kreisweiten Radverkehrskonzepts (geplant 2022/2023)</i>• <i>Identifikation und Umsetzung von Maßnahmen aus den Konzepten mit besonderem Fokus auf die Bereiche Radverkehr (Radwegesanierung & -Neubau, Radabstellmöglichkeiten, Ausweisung von Fahrradstraßen, innovative Radverkehrsführung etc.), Fußverkehr sowie ÖPNV.</i>
M-2	Entwicklung von Sharing-Angeboten für Edewecht <ul style="list-style-type: none">• <i>Anwerben eines kommerziellen Car-Sharing Anbieters in den Grundzentren oder Etablierung eines gemeinschaftlichen Ansatzes (z.B. Dorfmobil etc.) sowie Anbindung an Sharing-Angebote der Stadt Oldenburg (z.B. E-Roller EWE Go)</i>• <i>Bereitstellung eines Leih-Lastenrades</i>• <i>Mitfahrerbänke</i>
M-3	Onlinebasierte Mitfahrer-Plattform für Edewecht <ul style="list-style-type: none">• <i>z.B. „PendlerPortal“, ggf. ergänzende Schaffung/Ausweisung von physischen Treffpunkten, idealerweise überdacht.</i>
M-4	Teilnahme an der Kampagne STADTRADELN
M-5	Stärkung des Umweltverbundes <ul style="list-style-type: none">• <i>Anregung einer Umfrage unter den Nutzerinnen und Nutzern des ÖPNV zur Zufriedenheit</i>• <i>Prüfung einer Ausweitung und Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs und Positionierung gegenüber dem Verkehrsträger (insbes. Taktverdichtungen, Direktverbindung nach Westerstede und Ausbau Buslinie 910 (Friesoythe - Oldenburg)</i>• <i>Mitwirkung an der Entwicklung (kreisweiter) Strategien zur Stärkung der Intermodalität, z.B. über die Ausweisung von Mobilitätsstationen</i>
M-6	Verbreitung und Förderung alternativer Antriebsformen <ul style="list-style-type: none">• <i>Kommunale Begleitung des Ausbaus von Ladeinfrastruktur (Bereitstellung von Stellflächen, Identifizieren von Quartieren mit hohem Mieteranteil und Erarbeitung von Lösungen ggf. in Kooperation mit Eigentümern, Information und Ansprache von Gewerbebetrieben und Einzelhandelsunternehmen)</i>• <i>Potentiale von Wasserstoff erkennen und zielgerichtet einsetzen</i>

Vorläufiger Maßnahmenkatalog zum Klimaschutzkonzept Edewecht

Anlage zur Vorlage Nr. 2022/FB I/3758

Ausschuss für Landwirtschaft, Klima- und Umweltschutz (LKU) am 15.03.2022



Bildung, Beratung & Beteiligung

Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe zu der alle Akteure beitragen können und müssen. In Ergänzung zu den direkten, zumeist technischen Reduktionsstrategien der vorangegangenen Handlungsfelder sind deshalb begleitende Anstrengungen erforderlich, um die jeweiligen Zielgruppen (Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Versorger, Interessenverbände etc.) zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zu befähigen. Hierzu sind individuelle Beratungs- und Vernetzungsangebote, Informationsbereitstellung sowie Beteiligungsmöglichkeiten erforderlich.

BBB-1	Netzwerkarbeit für den Klimaschutz <ul style="list-style-type: none">• <i>Aufbau eines Netzwerks mit kommunalen Klimaschutzbeauftragten der Gemeinden und des Kreises „Klima-Netzwerk Ammerland“</i>• <i>Klimaschutz Netzwerk mit Landwirtschaft und Baumschulen (ggf. kreisweit)</i>• <i>Energie-Stammtisch für Unternehmen</i>• <i>Engagement in überregionalen Bündnissen (Klima-Bündnis, KomBio etc.)</i>
BBB-2	Edewecht wird „Fairtrade-Town“ <ul style="list-style-type: none">• <i>Durchführung des Bewerbungs-, Antrags- und Umsetzungsprozesses</i>
BBB-3	Energieberatung für Bürgerinnen und Bürger <ul style="list-style-type: none">• <i>Verbesserung des lokalen Beratungsangebotes, insbes. für niederschwellige Effizienzmaßnahmen, z.B. Kampagne mit Verbraucherzentrale</i>• <i>Aufbereitung und Bekanntmachung des Beratungsangebots, z.B. Website / Infoblatt mit Steuerbescheid an alle Bürgerinnen und Bürger</i>• <i>Prüfung einer Verpflichtung zur weitergehenden Energieberatung bei Eigentümerwechsel i.S. des GEG</i>
BBB-4	Für Klimaschutz in Edewecht – Kommunikationsstrategie <ul style="list-style-type: none">• <i>Aufbau einer Dachmarke und online-Plattform für den kommunalen Klimaschutz in Edewecht</i>
BBB-5	Jugendliche einbinden und beteiligen <ul style="list-style-type: none">• <i>Schaffung einer Plattform zum regelmäßigen Austausch, gemeinsame Identifikation und Durchführung von Klimaschutz-Projekten</i>• <i>Stärkung der Verantwortung der Kinder und Jugendlichen für den energiesparenden Schul- und Kitabetrieb (z.B. Energiesparprojekt „50/50“)</i>
BBB-6	Klimaschutzpotentiale in der Landwirtschaft sichtbar machen <ul style="list-style-type: none">• <i>Etablierung eines Beratungsangebotes für landwirtschaftliche Betriebe und Baumschulen (Erstellung einer betrieblichen CO₂-Bilanz) in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Nds.</i>
BBB-7	Repair-Café für Edewecht
BBB-8	Pfandsystem für Gastronomie

Handlungsfeld Klimaanpassung und Treibhausgas-Senken

Im Klimaschutzkonzept werden schwerpunktmäßig die energiegebundenen, d.h. die z.B. bei der Verbrennung von Kohle, Erdgas und Benzin freiwerdenden Treibhausgasemissionen betrachtet. In Edewecht liegt jedoch die Besonderheit vor, dass sich rund 46 % der Gemeindefläche auf sogenannten kohlenstoffreichen Böden befindet. Es handelt sich hierbei größtenteils um entwässerte Moorflächen. Aus diesen trockenen Moorflächen entweichen jährlich bis zu 33 Tonnen Treibhausgase je Hektar. Daher ist im Edewechter Klimaschutzkonzept das Thema Moor als Treibhausgasquelle aber auch als potentielle Kohlenstoff-Senke von besonderer Bedeutung.

KAS-1	Moorschutz ist Klimaschutz <ul style="list-style-type: none">• <i>Aufruf und Ansprache von Flächeneigentümern kohlenstoffreicher Böden. Identifikation und Bewertung geeigneter Flächen für Projekte zur Wiedervernässung.</i>• <i>Beispielhafte Schaffung eines regionalen Moorschutzfonds zur regionalen Kompensierung von Treibhausgasemissionen (z.B. „Moorland“) vom BUND und zur Finanzierung der Wiedervernässung</i>• <i>Schaffung einer Demonstrationsfläche für wirtschaftliche Nutzungsformen auf nassen Moorböden (Paludikulturen), z.B. im Randgebiet des Vehnemoores, auch als landwirtschaftliche Pufferzone zu den Renaturierungsflächen.</i>• <i>Prüfung regionaler Wertschöpfungsketten (Biomasse von nassen Moorböden für Heizkraftwerke, Nutzung von Schilf o.ä. für Dämmmaterial im ökologischen Wohnungsbau etc.)</i>
KAS-2	Bereitstellung eines Gründachkatasters <ul style="list-style-type: none">• <i>Erweiterung der bestehenden online-Anwendung des Solardachkatasters um ein Gründachkataster</i>
KAS-3	Kommunale Förderrichtlinie für Maßnahmen zur Klimaanpassung (siehe BSW-1) <ul style="list-style-type: none">• <i>z.B. Dach- & Fassadenbegrünung, Regenwassernutzung durch Zisternen/Tanks, Versickerungsanlage, Grauwassernutzung etc.</i>
KAS-4	Bäume für den Klimaschutz <ul style="list-style-type: none">• <i>Anlage von öffentlich zugänglichen Streuobstwiesen/Obstbäumen und Teilnahme z.B. an der Oldenburger Aktion „Pflück mich“</i>• <i>Aufwertung bestehender Waldgebiete, z.B. zwischen Jüchterweg und Hohenacker</i>• <i>„Edewechter Bürgerwald“ Identifikation einer geeigneten Fläche zur Anpflanzung von Bäumen zu besonderen Anlässen</i>
KAS-5	Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität und der Klima-Resilienz <ul style="list-style-type: none">• <i>Renaturierung von Vehne und Aue, Umsetzung von Maßnahmen aus dem Gewässerentwicklungsplan</i>• <i>Anlage von Blühstreifen und Blühwiesen</i>• <i>Umsetzung von Projekten aus dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ sowie des BUND-Projektes „Eigene Vielfalt“</i>• <i>Begrünung des Edewechter Marktplatzes</i>

Handlungsfeld Klimaneutrale Verwaltung

Die Verwaltung trägt rund ein Prozent zu den Treibhausgasemissionen in der Gemeinde bei. Die Emissionen entstehen schwerpunktmäßig bei der Beheizung der rund 35 gemeindeeigenen Liegenschaften sowie dem dortigen Stromverbrauch. Ebenso werden Fahrzeugen bewegt, die derzeit noch überwiegend mit Verbrennungsmotoren betrieben werden. Zwar ist der relative Anteil am Energiebedarf in der Gemeinde vergleichsweise klein, jedoch hat die Verwaltung eine besondere Vorbildfunktion gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Als Planerin und Reguliererin (Bauleitplanung etc.), als Versorgerin und Anbieterin (Abfall- und Abwasserentsorgung, ÖPNV etc.) sowie als Beraterin und Förderin (Information, Motivation, finanzielle Förderung etc.) kommen ihr bzw. der öffentlichen Hand zahlreiche Aufgabenfelder zu.

KV-1 **Klimaschutzmanagement & Erarbeitung einer Klimaschutzstrategie für die Gemeindeverwaltung – Unser Weg zur Klimaneutralität**

- *Erarbeitung eines Förderantrags für das Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement*
- *Erstellung bzw. Aktualisierung einer Energie- und Treibhausgasbilanz für die Verwaltung sowie die Gemeinde*
- *Ableitung von Zielen zur Klimaneutralität & Ausarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen (s.u.)*
- *Klimaschutz-Controlling, d.h. Steuerung und Messung der Klimaschutzmaßnahmen*

KV-2 **Handlungsfeld I - Bauen und Sanieren**

- *Ausbau Photovoltaik auf allen baulich & wirtschaftlich geeigneten Dachflächen (++)*
- *Bei Heizungstausch im Bestand: Konventionelle Variante immer einer Öko-Variante gegenüberstellen (++)*
- *Einführung eines Energiemanagements/-monitorings & eines Energiecontrollings für die eigenen Liegenschaften (++)*
- *Erarbeitung von Leitlinien mit energetischen Vorgaben bzw. Standards bei Neubau- und Sanierungsvorhaben (+)*
- *Bei Investitionsentscheidungen Berücksichtigung eines CO₂-"Schattenpreises" (z.B. 180 €/Tonne CO₂ statt derzeit 25 €/Tonne) (+)*
- *Erstellung von förderfähigen BAFA "Sanierungsfahrplänen" für ausgewählte Liegenschaften durch ein externes Fachbüro (+)*
- *Prüfung eines Energie-Einspar-Contractings durch eine geförderte Orientierungsberatung (BAFA) (o)*
- *Einführung eines 50/50 Energiespar-Projektes in Schulen und Kitas (o)*
- *Durchführung von Hausmeisterschulungen für eine energetisch optimierte Betriebsführung der Gebäude*
- *Entwicklung einer zukunftsfähigen Energieversorgung für das Schwimmbad*
- *Abwasserreinigungsanlage – energetische Potentiale identifizieren und heben*

Vorläufiger Maßnahmenkatalog zum Klimaschutzkonzept Edewecht

Anlage zur Vorlage Nr. 2022/FB I/3758

Ausschuss für Landwirtschaft, Klima- und Umweltschutz (LKU) am 15.03.2022



KV-3	<p>Handlungsfeld II - Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Bei der Neuanschaffung von Fahrzeugen werden alternative Antriebe bevorzugt (++)</i>• <i>Bereitstellung eines Ladepunkts für Elektrofahrzeuge am Rathaus für Besucher und Belegschaft (halböffentlich) (++)</i>• <i>Schrank inkl. Stromanschluss in der Fahrradgarage (Rathaus) zur sicheren Lagerung & Ladung von E-Bike Akkus der Belegschaft (++)</i>• <i>Vermehrte Nutzung des Fahrrads/E-Bikes für Dienstgänge im Gemeindegebiet (+)</i>• <i>Schaffung von sicheren und überdachten Radabstellplätzen an allen Dienststellen (+)</i>• <i>Bereitstellung eines Lastenfahrrad für ausgewählte Dienststellen (z.B. für Hausmeister) (+)</i>• <i>Eingliederung eines Car-Sharing-Fahrzeugs in den Fahrzeugpool des Rathauses (Verwaltung als Ankerkunde) (o)</i>• <i>Richtlinie zur Nutzung privater PKW für Dienstfahrten (o)</i>• <i>Einführung eines Fahrradleasings für Beschäftigte</i>
KV-4	<p>Handlungsfeld III – Beschaffung</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung erarbeiten (++)</i>• <i>Richtlinie zur Beschaffung energieeffizienter Elektrogeräte erarbeiten (++)</i>• <i>Unterstützung der Projektidee „Fairtrade-Town Edewecht“ durch den Bezug von Produkten aus fairem Handel (o)</i>
KV-5	<p>Handlungsfeld IV – Querschnitt</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Institutionalisierung der Klima-Wirkungsprüfung, d.h. Verbesserung des Ablaufs, des Aufwandes und der Aussagekraft, indem die Prüfung zu einem früheren Zeitpunkt und nach einem festgelegten Schema durchgeführt wird. (++)</i>• <i>Ökologische Aufwertung von Schulgrundstücken und Stärkung der biologischen Vielfalt auf gemeindeeigenen Flächen (+)</i>• <i>Schaffung lokaler Treibhausgassenken (CO₂-Speicher) für Kompensationsmaßnahmen, z.B. Wiedervernässung Moor (+)</i>
KV-6	<p>Modellprojekt „Klimaneutraler Bauhof“</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Erzielung einer bilanziellen Klimaneutralität des Bauhofes durch den Ausbau von PV, den Anschluss an ein regeneratives Wärmenetz (z.B. Wärmenetz Kläranlage) und den sukzessiven Einsatz von alternativen Antriebsformen im Fuhrpark</i>